

**Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:
«Stand Umsetzung Corporate Governance»**

Vor etwa zwei Jahren beschloss der Kantonsrat der Amtsdauer 2008/2012 Änderungen im Staatsverwaltungs-gesetz und setzte damit den Startpunkt für die Klärung einer kantonalen Strategie zur Corporate Governance. Primär geht es dabei um die Vertretung der Interessen des Kantons in den selbständigen und unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie den Beteiligungen an Aktiengesellschaften wie beispielsweise Energieunternehmen, Bahnunternehmen und der St.Galler Kantonalbank. Die Regierung hat zugesagt, dass er den Kantonsrat über die Gesamtstrategie informieren will. Gegen den Widerstand der SP-GRÜ-Fraktion wurde damals in der Folge die Verwaltungskommission der Sozialversicherungsanstalt St.Gallen SVA umgehend neu zusammengesetzt.

Wir stellen fest, dass statt eingebettet in eine Gesamtstrategie nun aus dem Kantonsrat einzel-fallweise Änderungen (aktuell: Rückzug der Regierungsvertreterin aus dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde und Verzicht auf Präsidium) verlangt werden. Damit wird die Stellung des Kan-tons, der in der Versorgungs- und massgebenden Finanzierungsverantwortung steht, geschwächt. Dies ist nicht im Interesse der Bevölkerung des Kantons.

Sollte sich die Gesamtstrategie verzögern, so müssten mögliche Interessenkonflikte in anderen Bereichen viel dringender angegangen werden. Zu nennen wäre hier beispielsweise der Fach-hochschulrat der Fachhochschule Ostschweiz oder die Universität.

Wir danken der Regierung für die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. In welchem Stadium befinden sich die Auslegeordnung und die Gesamtstrategie der Regie-rung bezüglich Corporate Governance?
2. Wann ist mit einer Gesamtstrategie Corporate Governance zu rechnen?
3. Wie und in welcher Form zieht die Regierung Erfahrungen und Überlegungen anderer Kantone mit ein?»

18. September 2013

SP-GRÜ-Fraktion